

konischkonzentrisch. Ganz geradschaalich ist der Schwerspath, auch der Kalkspath und Zeolith, und zuweilen der schaaliche Eisenglanz. Fortifikationsartig gebogen schaalich findet man hauptsächlich den Amethyst, und zuweilen den Glanzkobalt. Gemeinkrummschaalich wird bisweilen der Eisenglanz gefunden. Nierförmichgebogen schaalich hat man den rothen und braunen Glaskopf, den schaalichen Schwefelkies, den gediegenen Arsenik, und bisweilen auch den Kalzedon. Sphärischkonzentrisch schaalich kömmt die Eisen-Niere, bisweilen auch der Kalzedon, und die Basalt-Kugeln, und konischkonzentrisch der tropfsteinartige sastriche Kalkstein, und der braune Glaskopf vor. Der Wolfram geht aus den Fortifikationsartig gebogenen ins konzentrischschaaliche, der schaaliche Bleuglanz hingegen aus den ganz geradschaaliche ins gemeinkrummschaaliche über. Das ganz geradschaaliche hat ein tafelartiges Ansehn, das sphärischkonzentrischschaaliche hingegen hat viel ähnliches mit den Zwiebel-Schaalen.

Nach der Stärke wird es in sehr dickschaalich, dickschaalich, dünnschaalich, und sehr dünnschaalich abgetheilt. Das sehr dickschaaliche steigt von einem halben Zolle bis so dick, als man es nur findet. Das dickschaaliche geht von einem halben, bis zu einem viertel Zolle; das dünnschaaliche von einem viertel Zoll, bis zu einer Linie, und das sehr dünnschaaliche von einer Linie, bis so weit man es noch erkennen kann. Der blättriche Schwerspath, und schaaliche Bleuglanz kommen von allen Graden der Stärke, doch sehr dickschaalich nur selten vor. Der